

MEDIZINISCHE FAKULTÄTUNIVERSITÄTSKLINIKUM MAGDEBURG A. Ö. R.

KLINIK FÜR UROLOGIE, UROONKOLOGIE, ROBOTERGESTÜTZTE UND FOKALE THERAPIE

Medikamentöse Tumorthherapie

Die medikamentöse Tumorthherapie kommt bei Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom zum Einsatz. Im Regelfall wird der ambulante Urologe die Einleitung und Beobachtung der Therapie übernehmen. Betroffenen Patienten stehen derzeit verschiedene Präparate zur Verfügung, welche eine individuell durchaus unterschiedliche Wirksamkeit aber auch individuelles Nebenwirkungsprofil zeigen können. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Substanzen darauf abzielen die Gefäßneubildung innerhalb der Geschwulst zu unterdrücken und damit durch mangelnde Nährstoffzufuhr das Wachstum bremsen sollen.

In enger Zusammenarbeit mit den ambulanten Urologen beteiligen wir uns an der Einleitung einer medikamentösen Tumorthherapie bei fortgeschrittenen Nierentumoren. An unserer Klinik führen wir begleitende Maßnahmen, wie histologische Sicherung durch Gewebeentnahmen aus verschiedensten Organen durch. Hierzu erfolgt eine enge konsiliarische Zusammenarbeit mit der Klinik für Radiologie.

Kontakt

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Klinik für Urologie, Uroonkologie, robotergestützte und fokale Therapie
Leipziger Straße 44
D-39120 Magdeburg

Klinikdirektor

Prof. Dr. med. Martin Schostak

Chefsekretariat

Frau S. Henke

Tel.: 0391-67-15036

Fax: 0391-67-15094

[Email senden](#)